



Prominente Gäste auf der 3. Etappe (v.l.): SP-Nationalrat Cédric Wermuth, Handelskammerpräsident Daniel Knecht, Patricia Kettner vom Finanzdepartement, Finanzdirektor Roland Brogli (CVP), SVP-Grossrat Jean-Pierre Gallati und Kapo-Medienchef Roland Pfister.

FOTOS: DOMINIC KOBELT



110 Leserwanderer waren auf der ersten Familienwanderung zwischen Wohlen und dem Erdmannistein dabei.



Rastpause mit den Grosseltern: Hungrig kam wohl auch am Mittwoch niemand nach Hause.

Wie Kinder das Wandern lieben lernen

Rund ums Wandern Auf Themenwegen wie im Freiamt wandern auch die Kleinen gern

VON SVEN ALTERMATT

Kinder toben im Wald und spielen Verstecken. Tim (8) füttert die Hirsche im Gehege am Waldrand mit Gras, Laura (6) steht mit weit aufgerissenen Augen vor einer mächtigen Kegel-Skulptur aus Holz. Und Lars (5) lässt sich von seiner Grossmutter eine Geschichte auf der Tafel am Wegesrand vorlesen. Es wirkt rührend altmodisch in einer Welt des Digitalen: Die Leserwanderer besuchten auf der ersten Familienwanderung den Freiamter Sagenweg.

Dieser ist einen Kilometer lang und liegt im Wald zwischen Waltenschwil und Bremgarten. Besucher begeben sich auf die Spuren von zwölf lokalen Sagen; Skulpturen, Installationen und Tafeln illustrieren die Geschichten. Der Weg wurde vor fünf Jahren errichtet.

Abwechslung ist wichtig

Themenwege sind in. Nach Angaben von Schweiz Tourismus gibt es in der Schweiz mehr als 500 solcher Wege. Das Rezept dafür ist ein einfaches: Gibt es unterwegs genug Abwechslung, wandern auch die Kleinen gern. «Kinder mögen es, wenn es auf der Wanderung was zu hören und zu sehen gibt», sagt Silvia Hochstrasser, Wanderleiterin und langjährige Stadtführerin in Baden. Themenwege erleichtern ihnen den Zugang zur Natur und vermitteln Wissen – «auf spielerische Weise», wie es die

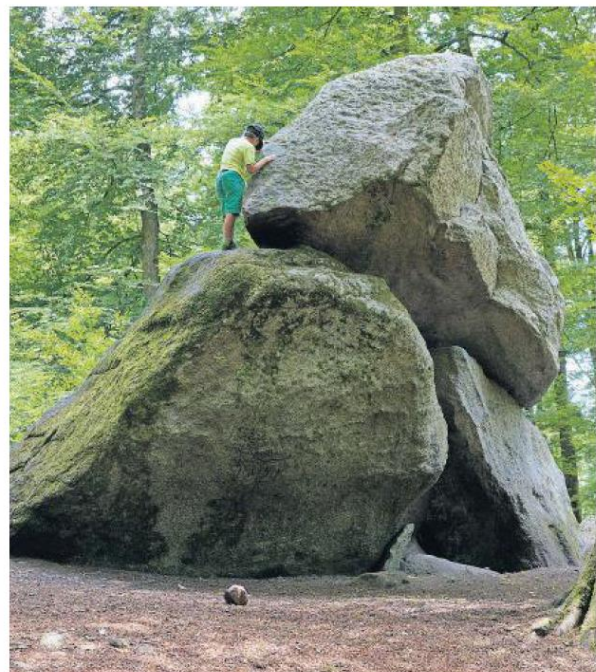
Touristiker nennen. Ganz so einfach ist das jedoch nicht: Laut einer Expertise der Fachhochschule ZHAW sind viele der Themenwege «didaktisch schlecht aufbereitet»; manche seien regelrechte Schulbücher und mit Informationen überfrachtet.

Der Sagenweg kommt dagegen nicht schulmeisterlich daher. Er präsentiert sich als Erlebnis, die Infotafeln beschränken sich auf kurze Sätze. Geheimnisvolle Wesen wie der Wohler Eichmann begleiten die Besucher.

Luft anhalten

Der Höhepunkt des Sagenwegs ist zweifellos der Erdmannistein, ein 60 Tonnen schwerer Findling. Auf der Kuppe einer Moräne thront er auf zwei kleineren Steinen. Ein mächtiger Klotz mit einem uralten Mythos. Doch wie kam der Stein an seinen Platz?

Nun, vielleicht so: Unter dem Felsen sollen Erdmännchen gewohnt haben. Heute fehlt von ihnen jede Spur. Doch Wanderleiterin Silvia Hochstrasser weiss, wie man die Gesellen noch heute sehen kann: «Wer den Stein siebenmal umrundet und gleichzeitig die Luft anhält, trifft auf sie.» Unverständlich, weshalb sich kaum je ein Besucher auf dieses Experiment einlassen will.



Der Erdmannistein in Wohlen ist der Höhepunkt des Freiamter Sagenwegs.



Weitere Themenwege für Familien finden Sie online.